



Institut für kommunikative Gestik

Selbstmanagement, the key for success

Dossier

tom lang
institut für
kommunikative gestik
ch-8405 winterthur

0041(0)79 686 32 12

info@ifkg.org
<http://www.ifkg.org>

“Selbstmanagment, the key for success”

Ein Vortrag, eine Plakataktion, eine Internetsite.

“Selbstmanagment, the key for success” ist ein künstlereiches Konzept das sich Primär mit Repräsentationen und Konstruktionen auseinander setzt. Ein wesentlicher Punkt bei dieser Arbeit ist, das es glaubhaft erscheint, das “Selbstmanagment, the key for success” der Schlüssel zum Erfolg sein könnte und das was als True oder False erkannt wird nur eine Frage der Inszenierung ist. Um die Präsentation glaubhaft und als Resultat von fundierten Untersuchungen erscheinen zu lassen, wird sie in ein nicht existierendes Institut (Das Institut für kommunikative Gestik) eingebunden und es als Ergebnis dieses Institutes präsentiert. Das “Selbstmanagment, the key for success” besteht aus verschiedenen Repräsentationswirklichkeiten, die erst im Zusammenspiel eine

Verunsicherung des Betrachters über das was er sieht oder glaubt zu Erkennen hervorgerufen wird.

Die Repräsentationswirklichkeiten sind:
 Der Vortrag erhält den Charakter der Beweisführung und wird entsprechend inhaltlich aufgebaut.
 Die Plakate sind die Kommunikation der Anweisung nach aussen und gleichzeitig dient sie als eine Profilgebung.
 Die Internetsite ist der Ort wo weitere Information zur Verfügung gestellt wird und “Selbstmanagment, the key for success” als auch dem Institut ein Gesicht/eine Identität gibt.

Konzept-Allgemein

Selbstmanagment, the key for success

Sheila A. Malone schreibt in “the New Performer: Data as performer and performance”:

„(. . .) the nature of performance in the computer age includes these elements of time and stage as space. A simple definition of performance is: That which ist feigned or pretended. It is action. It is speech. It is anything performative. The nature of the performer includes any entity who/which feigns, pretends, acts and speaks (. . .) New media’s complex nature has influenced the nature of performance to become something many don’t consider performance. Anything involving action, interaction, time and space is performance. Therefore, performing is both real and virtual, becoming more real than real throught the very nature of simulation. Performance on and of the net includes everything from virtual actors (interactors) interacting with real actors (. . .) With the age of computer, visual, aural, and text are combined as

mediums for the performer to describe and rescribe the world around and within (. . .)“

„Das Institut für kommunikative Gestik“

Auf eine Einladung zu einem Symposium in Deutschland hin, formulierte ich das Konzept für ein virtuelles „Institut für kommunikative Gestik“.

„Das Institut für kommunikative Gestik“ ist primär eine Performance-/Aktionsgefäß die sich im zwischen Bereich von Wirklichkeit und Künstlichkeit bewegt und beinhaltet unter anderem Vorträge, Inszenierungen, Anweisungen, Veröffentlichungen von Resulten, mit jeweils spezifischen Schwerpunkten. Bei diesen Aktionen und Veranstaltungen präsentiert das „Institut“, seine Arbeitsmethodik, seine „Forschungsergebnisse“ und „Anweisungen“ zur Verbesserung des Alltages und seiner Organisation. Wobei der Moment des Vortrages, der Veranstaltung als die eigentliche künstlerische Handlung (Performance) gilt. Die Veröffentlichung der Resulte kann verschiedene Ausprägungen wie Plakate, Ausstellungen,

Publikationen, Performances erhalten. „Das Institut für kommunikative Gestik“ lebt von der Möglichkeit dass das Institut existieren könnte.

Hintergrund

Selbstmanagment, the key for success

Die Plakataktion

An verschiedenen Orten der Stadt werden Plakate (Weltformat, F4) mit Aufforderungscharakter aufgehängt. Auf dem Plakat ist sowohl eine "Übung", der Schriftzug "Anweisung für erfolgreiches Selbstmanagment" als auch die Internetadresse www.ifkg.org vorhanden.

Das Internet

Über die im Plakat publizierte Internetadresse sind weitere Details zu den Übungen und dem Projekt "*Selbstmanagment, the key for success*" bzw. zum „Institut für kommunikative Gestik“, abrufbar. Um Unklarheiten auszuräumen, wird auf der Internetseite darauf hingewiesen, dass die Übungen ein Bestandteil eines künstlerischen Konzeptes/einer Kunstaktion ist und das Institut nur virtuell existiert.

URL <http://www.ifkg.org>

Die performative Vortrag

Der performative Vortrag, besteht aus 3 Teilen (These, Video des Versuches und die Übungen) und folgt der üblichen Struktur der Vorträge wie sie Symposien, Veranstaltungen oder Managementschulungen üblich sind.

Dauer: 30 - 40 min.

Konzept-Detail

Selbstmanagment, the key for success

Im 1. Teil des Vortrages wird die These und das Umfeld zu "*Selbstmanagment, the key for success*" führten erläutert. Die "*Selbstmanagment, the key for success*" ist das Ergebnis von langwierigen Untersuchungen des "Institut für kommunikative Gestik", deshalb werden sowohl die Grundlagen als auch Arbeitweise des Institutes vorgestellt. Selbstverständlich werden auch die Grundprinzipien der „Feldversuchen“ und dessen Versuchsanordnung erläutert. Ergänzend zu den Inhalten wird das Video Versuchsreihe: WG2746#RT67-02 (2. Teil) aus der Forschung des Institutes eingespielt. An Hand dieser Versuchreihe und eines aktuellen Feldversuches, wird das methodische Vorgehen, der Aufbau als auch die Problematiken von solchen Testreihen aufgezeigt. Gegen Ende des Vortrages (3. Teil) werden die ersten Ergebnisse der Untersuchungen des Institutes, bzw. konkrete Handlungsanweisungen (Anweisung für ein erfolgreiches Selbstmanagment),

vorge stellt und erläutert.
Der neueste, aktuellste Feldversuch des Institutes ist das aktuelle Referat.

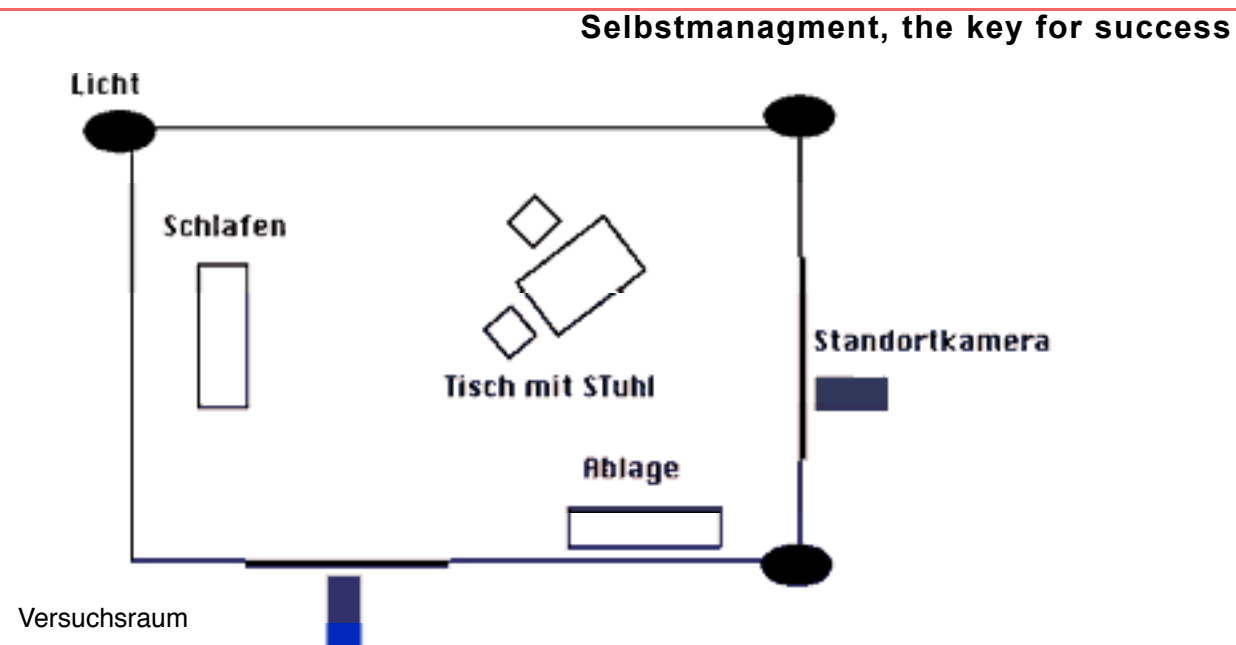
Die Besucher des Vortrages werden bewusst in die Rolle der Versuchsteilnehmer gedrängt.

Die Versuchreihe "WG2746#RT67-02"

Ein Institut führt eine Studie „über das Verhalten von Personen in Räumen ohne Fenster“ durch. Zu diesem Zweck werden einzelne Personen über max. 4 Tage in einem fensterlosen Raum eingeschlossen. Während dieser Zeit müssen die eingeschlossenen Personen bestimmte Aufgaben lösen. Ziel dieser Aufgaben ist, heraus zu finden wie sich die Verhaltensänderung manifestiert. Tag/Nacht wird durch das einschalten/ausschalten des Lichtes simuliert.

Die Einrichtung des Raumes besteht aus: Tisch, Stuhl, Schlafsack, Ablage, Aschenbecher. Für die tägliche Hygiene steht ein separater Raum zur Verfügung. Die Mahlzeiten werden über eine spezielle Schleuse in den Raum gereicht.

Versuchsaufbau





Video

Selbstmanagement, the key for success

Videostills aus dem Video zur Versuchreihe
"WG2746#RT67-02"



Hose über dem rechten Arm hängen, Schuhe ausziehen. Einen Eimer auf den Boden stellen und mit dem linken Fuss in diesen Eimer stehen. Den linken Arm gestreckt lassen. Auf diese Art und Weise für 25 Min. stehen.



Beide Arme halten je einen Eimer. Arme mit den Eimern leicht an den Körper drücken, eine Sonnenbrille anziehen und mit leicht gespreizten Beine für 20 Min. dastehen.

Selbstmanagment, the key for success

Zwei der Übungen für "Anweisung für erfolgreiches Selbstmanagment - Beginner".

Übungen



Ziehen sie isch aus und halten für 10 Min. einen roten Eimer vor das Geschlecht.



Ziehen sie eine Sonnenbrille an. Stellen sie den rechten Fuss auf den Eimer. Legen sie den rechten Arm auf den Oberschenkel des rechten Bein. Schauen sie nun in dieser Position für 15 Minuten gerade aus.

Übungen

Selbstmanagment, the key for success

Zwei der Übungen für "Anweisung für erfolgreiches Selbstmanagment - Advance".

Technik/Requisten

Selbstmanagment, the key for success

- 1 Beamer
- 1 Sockel für Beamer
- 1 DVD Gerät oder Videoplayer
- 2 aktiv Lautsprecher ca. 40W (Abhängig vom Raum)
- 1 Hellraumprojektor
- 2 Projektionswände
- 1 Podest/Rednerpult oder der gleichen
- 1 Mikrofon
- 1 Mischpult mit Mic in und LineIn
- 1 Effektgerät (Echo und Delay)
- und Licht für Ausleuchtung



Realisation Basel

Kaskadenkondensator





Realisation Mannheim

Anweisung für
erfolgreiches
Selbstmanagement
advance

zeitraum_ex!t



Das Projekt Unterstützt von:

Kulturstiftung des Kanton Thurgau
zeitraumEx!t, Mannheim

Mitarbeit:
Simone Vogel
Yvonne Vogel
Nicole Schneider, insect Dienstleistungen

Credits/ Rechte

© Foto Übungen/Plakate Simone Vogel, Zürich
© Video/Videostill Tom Lang, Winterthur

Kontakt: info@ifkg.org